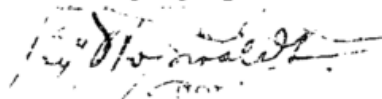


spezlet, ob sy Jezunder das geld heige und die wo ho sy pfendt haben?  
 Des D e r v i e u s diener nur kein einzig bscheid geben lassen. Difficul-  
 tiert erst Jn Carles schuldt: die handtschrifft wyse.  
 Jn Summa sy sizt Jn der Khinder oder ander schulden guot, läbt kostlich zu  
 schaden der khinder und gibt Nüt Jnen."

1) Dieser ging später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.

2)



3) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864, 7.6.1.-7.6.4.

4) s. AH 58/177

5) Nachfolger war Heinrich II. Zurlauben

6) Die Namen der Kinder Beats II. s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863,  
 7.5.1.-7.5.12.

---

AH 58, 186 und 195

## 115

[1651 n. August 13.]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT- II. ZURLAUBEN ZUM STREIT  
 MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT  
 IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Rotulus mendaciorum

Sagt häte man sy anfangs unersuoht und rüewig gelassen wolte sy schon die  
 schulden Zalt haben.

Das ist woll ein faltsche tant, ist doch Jeder Zyt bim guot Pliben und Jro  
 nit ein heller endzogen worden.

Zum Underweybel [von Zug, Jakob S t o c k l i n] gredt, Man Neme Jro das  
 Jrig yn Jn frankhrych [wo ihr Gatte als Gardehptm. gedient hatte]<sup>1</sup>. Was da  
 sig, sye das Jrig. Sy frässe nit us der Zurlauben guot.

Uff mich dütet und gspätzlet, als habe ich verschaffet das die Cofferen nit  
 von Leon [=Lyon] Kommen, dis vorm Stattschriber [von Zug, Beat Konrad W i k-  
 k a r t] und vor myner dochter.<sup>2</sup>

Allenthalben usgeben ich habe Jro versprochen geldt darzuthun. Der Sohn [Gar-  
 dehptm. H e i n r i c h II. Zurlauben] habe das geldt Jn frankhrych abgenom-  
 men, 300 dublen.

Darff rund sagen Jch habe den [David und Joachim Lorenz] Z o l l i g k h o-  
 f e r n [Kaufleuten in Lyon] verbotten sollen die wahr nit härschikhen, er-

scheint sich us Jren eignen brieffen das widerspil.

Sagt Jch habe Jren zuogredt undt unrecht thon, Jn dem solte gredt haben, sy sye den Khindern<sup>3</sup> ein Nachtheil und schaden, welches Jn dem wärkh selbs erfindtlich.

Hat Vorgeben habe alle Nothwendige quitanzen und descharges den Zollichhofern geschikht, zlest schribt dieselbigen das widerspil den 13. Augsten 1651 Luth brieffs".

1) Dessen Nachfolger war Heinrich II. Zurlauben.

2) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana 863, 7.5.1.-7.5.12.

3) Deren Namen s. ebenda 864, 7.6.1.-7.6.4.

---

AH 58, 187 und 193 - Blatt 187<sup>V</sup> und 193 leer

## 116

1651

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

---

"Montag Abendts den 13. [März] hat sy durch [Beat Jakob] K n o p f f l i des H. Heinrich M o o r e n säligen Schwester von Rhynfelden umb den Khriegs Resten abgefergget mier, sy und [Vogt] O s l i K o l i Zinstag darnach solches Verhalten. Da ich den Koli selbigen morgens erinnert, das sy mit der quoten frauen ein willen machen solte, gab er andtwort sy werde es woll thun (Nota und war schon geschächen).

Die Fr. hat bim Schmutz [=Gasthof Löwen in Zug] bekhent, sye Jro nur ein halbe dublen mehr als der halb theil worden, und hat sy nur 16 dublen gefordert, da doch Jm Rodel gestanden. Häte hiemit nit mehr als die 85 fr. daran bezalt. Hermacher Montags den 27. Martii Jn bysyn Veter Stattschrybers [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t s] den O s l i K o l i gfragt, sye Jme nit bewusst, wye sy abmacht, er sye nit darby gsyn.

Den 29. Martii hab ich durch [den] Stattschryber die 2 Rödel des Husraths begärt, schlagt miers ab sowoll als des vorgehenden tags durch Koli da der dochterman Carle [W e i s s e n b a c h] hie wahr.

Jren wider erfordert des F u s i l i e r s recepisse wegen der billiets [der Caisse d'Epargne in Paris] und durch ein Zedeli erpoten dass Jch an der Versumnus nit schuldig syn wölle.